

Akad. der Wiss. in Wien, 1866 Landtagsmitgl., 1867 Reichsratsmitgl.

W.: Stud. über die Methoden und die Benützung hypsometr. Arbeiten . . . , 1858; Die Markgrafschaft Mähren und das Herzogthum Schlesien in ihren geograph. Verhältnissen . . . , in: Die Kronländer der österr. Monarchie in ihren geograph. Verhältnissen . . . , Bd. 1, 1861; Der höhere polytechn. Unterricht . . . , 1863; Hypsometrie von Mähren und österr. Schlesien, 1863; Die Hohe Tatra in den Central-Karpaten, in: Petermanns Mitt., Erg.H. 12, 1864; Die Arbeiten der topograph. Abth. der Landesdurchforschung von Böhmen in den Jahren 1867-71, enthaltend die Terrainverhältnisse . . . , des Iser- und des Riesengebirges . . . , in: Archiv für die naturwiss. Landesdurchforschung von Böhmen, Bd. 2/1, 1877; Verzeichnis der in den Jahren 1877-79 vom k. k. Militär-geograph. Inst. trigonometr. bestimmten Höhen von Böhmen, gem. mit R. Daublebsky von Sterneck, ebenda, Bd. 3, 1884; Beitr. zur Forst-Statistik von Böhmen, 1885; etc. Zahlreiche Aufsätze u. a. in: Jb. der Geolog. Reichsanstalt, Sbb. der kgl. böhm. Ges. der Wiss.

L.: N. Fr. Pr. vom 20. 1. 1906; Almanach Wien, 1906; Jahresber. der kgl. böhm. Ges. der Wiss., 1906; Z. für Schulgeographie 27, 1906, S. 181 f.; Die k. k. Dt. techn. Hochschule in Prag 1806-1906. Festschrift zur 100-Jahrfeier, 1906; Masaryk 4 († 10. 1. 1906); Otto 14, 28, Erg.Bd. III/2. (Red.)

Koritschoner Franz, Politiker. * Wien, 23. 2. 1892; † KZ Auschwitz (Oświęcim, Polen), nach dem 7. 6. 1941. War schon früh in der sozialist. Jugend tätig und im Ersten Weltkrieg Führer der linksradikalen Gruppe, die in Opposition zum Parteivorstand der Sozialdemokrat. Partei stand und dessen Politik der Unterstützung des Krieges bekämpfte. K. stand in unmittelbarer Verbindung mit den Bolschewiken und hatte 1916 in der Schweiz eine Zusammenkunft mit Lenin. Die österr. Linksradikalen unterstützten die Politik der Bolschewiken und übertrugen Lenin das Mandat der Linksradikalen im Büro der Zimmerwalder Linken. Im Jännerstreik 1918 spielte K. eine führende Rolle. Nach Beendigung des Streiks wurde er verhaftet. Seine Freilassung erfolgte knapp vor dem Zusammenbruch der Österr.-ung. Monarchie. K. trat mit einer kleinen Gruppe von Linksradikalen der Kommunist. Partei erst einige Monate nach deren Gründung, die er für verfrüht hielt, bei. Er gehörte dem Zentralkomitee der Kommunist. Partei Österr. an. Den Anschluß an Deutschland lehnte er ab und trat für die Schaffung einer sozialist. Donau- und Balkanföderation ein. K., welcher ab 1926 in der Gewerkschaftsinternationale in Moskau wirkte, entfaltete eine reiche publizist. Tätigkeit. 1937 wurde er unter falschen Beschuldigungen verhaftet und nach dem 20. Parteitag der Kommunist. Partei der Sowjetunion (1956) rehabilitiert. (Steiner)

Korizmic László, Techniker und Volkswirtschaftler. * Aggszentpéter, Kom. Fejér (Ungarn), 29. 3. 1816; † Kistétény, Kom. Pest (Ungarn), 5. 10. 1886. Stud. an der Univ. Pest Landwirtschaft und Ing.-Wesen (1835 Ing.-Diplom) und war dann auf den Gütern der gfn. Familien Zichy und Eszterházy tätig; 1845/46 befaßte er sich hauptsächlich mit dem Ausbau des Bewässerungssystems. 1848 Sekretär im Ackerbau-, Gewerbe- und Handels-Min., ab 1849 Redakteur der Z. „Gazdasági Szaklapok“ (Wirtschaftliche Fachbl.). K. arbeitete den Plan der Urbarialablösung aus. 1850 wurde er Sektionschef bei der kgl. Kammer (Finanzrat), 1862 einer der Dir. der Bodenkreditanstalt in Pest, 1868 Reichstagsabg. mit dem Programm der Partei Deáks (s. d.). 1858 Ehrenmitgl. der Ung. Akad. der Wiss.

W.: Jóságrendezés (Über die Verwaltung der Güter), 1848; A few Particulars Regarding some of the Chief Productions of Hungary, 1862; Tanulmányok és reflexiók (Abhh. und Reflexionen), 1877; etc.

L.: Nemzetgazdasági Szemle, 1886, S. 700-03; Magyar Állam vom 7. und 8. 10. 1886; Pesti Napló vom 5. und 7. 10. 1886; Vasárnapi Ujság vom 10. 10. 1886; Kertészeti Lapok, 1886, S. 255-58; Mezőgazdasági Szemle, 1886, S. 482; Gazdasági Mérnök vom 4. und 10. 10. 1887; Gazdasági Lapok vom 29. 5. 1887; Wr. Landwirtschaftliche Ztg. 86, 1936, S. 260; K. Galgóczy, Emlékbeszéd K. L. felett (Akadem. Gedächtnisrede), 1887; Akadémiai Értesítő, 1939, S. 201-07; Biograph. Lex. der Wr. Weltausst., hrsg. von Engel-Rotter, 1873; Pallas 10; Réval 12; Szinnyei 6; Wurzbach. (Benda)

Korlević Antun, Entomologe. * S. Giovanni di Sterna (Sv. Ivan od Šterne, Istrien), 13. 6. 1851; † Agram, 28. 1. 1915. Stud. 1872 an der Univ. Wien. Ab 1876 Lehrer an verschiedenen Mittelschulen in Kroatien, 1889-1909 in Agram, 1899-1913 Prof. der Entomol. und der Forstzool. an der Forstakad. in Agram. K. befaßte sich hauptsächlich mit den Problemen der schädlichen Insekten und beschrieb noch unbekannte Arten von Hautflüglern (Andrena korlevićiana, A. croatica, Cynips korlevići, Tenthredopsis korlevići u. a. m.). Seine reiche Insektensmlg. schenkte K. dem Kroat. zool. Mus. in Agram. Außer rein wiss. Werken schrieb er eine ganze Reihe populärer Artikel aus dem Bereiche der Zool. und (nach Pokorny) Lehrbücher für Mittelschulen. Er beschäftigte sich auch mit der entomolog. Terminol. und der kroat. Nomenklatur der Tiere.

W.: Prilozi poznavanju hrvatskih opnokrilaca (Beitr. zur Kenntnis kroat. Hautflügler), 1885; Popis raznokrilnih rilčara (Rhynchota heteroptera) okolice riječke (Verzeichnis der Halbflügler der Fiumaner Umgebung), 1887; Prilozi fauni hrvatskih opnokrilaca (Beitr. zur Fauna kroat. Hautflügler),